Journal of Translation and Languages مجلة الترجمة واللغات
ISSN : 1112-3974

Schreiben im DaF-Unterricht Ein Ziel- oder eine Mittlerfertigkeit

Bouzid Aïcha
University of Oran -Algeria
aicha_b@yahoo.com

Abstract: *Although writing, according to the bulk of literature, has multiple meanings, it can be seen as the production of texts, expressing one's ideas and thoughts in written form. Writing is challenging to learners confronted with a complex set of competences to be implemented. This papers aims to study the status of writing at the tertiary level and to see whether it is dealt with as a product or rather as a means. The major findings tell us that the writing skill can serve a variety of educational purposes. In most tasks, writing is an intermediate skill that helps to realize other goals. It can be assumed that writing skills play an important role in German lessons, although writing is communicative writing and goal-oriented only in some situations.*
Keywords: *communication, teaching, tertiary level, writing.*
Abstrakt: *Schreiben ist Teil der kommunikativen Interaktion in der Lebenswirklichkeit und hat somit auch immer eine kommunikative Funktion. Der Zweck des Schreibens ist, jemanden über etwas zu informieren oder eigene Gefühle auszudrücken. Dabei beziehen Schreiber während des gesamten Schreibprozesses spätere Leser mit ein. Die Fertigkeit Schreiben spielt für den Deutschunterricht eine wichtige Rolle. Aber ist Schreiben im Deutschunterricht eine Zielfertigkeit oder nur Mittlerfertigkeit?*
Schlüsselwörter: *Schreiben, Mittlerfertigkeit, Zielfertigkeit, DaF-Unterricht, Schreibübungen.*

1. Einführung

In Rahmen dieser Arbeit beschäftige ich mich mit dem Thema ‚Schreiben im DaF-Unterricht'. Das Schreiben meiner Meinung nach ist die Produktion von Texten, unsere Ideen und Gedanken schriftlich auszudrücken. Die Untersuchung vieler Publikationen weist nach, dass Schreiben mehrere Bedeutungen hat. Schreiben gilt als Zeichen und Graphem d.h. die Schrift. Schreiben als Prozess und hier als Produkt ist nicht wichtig wie die Entwicklung und Strukturierung der Gedanken und es gibt auch die Schreibfertigkeit und das Schreiben fungiert als produktive Fähigkeit der Sprache neben den anderen Fertigkeiten Hören, Sprechen und Lesen.

Viele Autoren, Didaktiker und Linguisten haben versucht, eine Definition für den Begriff ‚Schreiben' zu geben. Bußmann H. definiert das Schreiben *als kognitive und sprachliche Aktivitäten bei der Produktion von schriftlichen Texten*.[1] Aber wie ist die Stellung des Schreibens im DaF-Unterricht oder welche Funktion spielt das Schreiben im DaF-Unterricht?

Das Schreiben bereitet den Studierenden meistens Schwierigkeiten. Sie stehen vor der Herausforderung, viele Elemente lernen zu müssen. Sie werden mit einer

[1] Bußmann Hadumod. Lexikon der Sprachwissenschaft Stuttgart Körner Verlag 2002 S.20ff.

komplexen Leistung konfrontiert, deren Struktur sie nicht durchschauen können, weshalb das Schreiben sie verunsichert wie kaum eine andere Leistung im Studium. Der Sprachforscher Rainer Bohn[2], (Fußnote mit Quellenangaben fehlt) der sich mit der Rolle des Schreibens im FU beschäftigt, hat im Rahmen seiner Befragung folgende Begründungen für diese überwiegend ablehnende Haltung gegenüber dem Schreiben gehört:

- „Kommunikativer Sprachunterricht verlangt vor allem Fähigkeiten im Sprechen und verstehen Hören.
- Schreiben ist nur für Spezialisten wichtig.
- Es fehlen geeignete Übungsmaterialien für die Entwicklung des Schreibens.
- Schreiben ist Zeitverschwendung.
- Schreiben kann weitgehend selbstständig erlernt werden." (Kast 2001:6)

Nach diesem Zitat versteht man, dass es kein Interesse an Schreiben gibt, oder dass es nicht sehr wichtig für alle ist. Im Lehrerhandbuch *Themen neu 1* von 1993 in der Seite 17 steht[3]: (Fußnote unten mit Quellenangabe)

> *„Der Fertigkeit Schreiben kommt in Themen neu erhöhte Bedeutung zu. Das zeigt sich nicht nur in den Aufgaben zur schriftlichen Textproduktion (zunächst meist in Form von Paralleltexten zu vorgegebenen Modellen), sondern auch in vorbereitenden Übungen zu einzelnen Textstrukturen."*

Nach diesem Zitat wird eine Progression für Schreiben als Zielfertigkeit entwickelt und es werden zahlreiche Schreibübungen verschiedenster Art angeboten: Nicht nur das Schreiben von Briefen, sondern auch andere Textsorten z.B. Gedichte variieren und Rezepte sowie freies, kreatives Schreiben werden geübt.

Mit diesen Beispielen verstehen wir, dass die Fertigkeit Schreiben für den Deutschunterricht eine wichtige Rolle spielt. Aber ist Schreiben im Deutschunterricht eine Zielfertigkeit oder nur Mittlerfertigkeit?

Das Schreiben als Mittlerfertigkeit bedeutet, dass das Schreiben als Instrument dient, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen z.B. die schriftlichen Grammatikübungen, deren Ziel darin besteht, eine bestimmte Struktur zu üben. Das Ziel des Diktats besteht z.B. darin, die Informationen zu speichern.

Das Schreiben in diesem Fall hat kein Interesse mehr, weil das Ziel etwas Anderes ist. Der Student kann mit Fehlern schreiben oder den Satz schlecht formulieren, der Lehrer kontrolliert die Arbeit nicht, weil sein Ziel ist nicht Schreiben, sondern die Lektion zu erklären oder andere Informationen zu vermitteln. Das Schreiben ist hier nur ein Mittel um ein anderes Ziel zu erreichen.

[2] http://www.yumpu.com/de/document/view/2690396/ist-schreiben-im-unterricht-daf-ziel-oder-mittlerfertigkeit 17.11.2012, 22:20

[3] Hartmut Aufderstrasse, Themen neu 2 Lehrerhandbuch, Lehrwerk für Deutsch als Fremdsprache, Heuber Verlag 1995 S.6.

Es gibt auch andere Aktivitäten, bei denen das Schreiben ein Ziel ist: z.B. Briefe oder eine Karte schreiben. Meistens wird kein Unterschied zwischen Schreiben als Zielfertigkeit und Schreiben als Mittlerfertigkeit gemacht, weil bei Aufgaben zum Schreiben heißt es meistens: Schreiben Sie! Und hier kann Schreiben ein Ziel sowie eine Mittlerfertigkeit sein.

Im FU ist es sehr wichtig, Schreiben als Ziel oder als Mittel klar zu unterscheiden. An der Universität Oran bzw. im Rahmen des LMD-DaF-Studiengangs sind solche Fächer wie z.B. Didaktik, Linguistik, Literatur und Landeskunde enthalten, in denen das Schreiben eine wichtigere Rolle spielt, als das Fach ‚Schriftlicher Ausdruck', das in den drei Studienjahren ‚L1, L2, L3'unterrichtet wird. Im DaF-Studiengang ist festzustellen, dass das Schreiben im Rahmen des Faches ‚Schriftlicher Ausdruck' nicht nur eine Mittlerfertigkeit gilt, sondern als eine Zielfertigkeit zu betrachten ist. Dabei geht es vor allem darum, die Schreibfähigkeit der Studenten zu optimieren. Schreiben ist für sie problematisch, weil es den Studierenden viele Schwierigkeiten bereitet. Differenzieren kann man im Unterricht nachfolgenden Gesichtspunkten:

- Einige Studenten lernen schneller als andere
- Einige Studenten sind besser als andere (Niveau)
- Die Studenten haben unterschiedliche Interessen.
- Nicht jede Arbeitsweise ist für jeden Studenten gleich effizient: es gibt unterschiedliche Lerntypen. Die Schreibaufgabe bereitet das Thema vor:
- Schreibe eine Zusammenfassung
- Beschreibe das folgende Bild
- Schreibe einen Dialog zum Thema Y
- Schreibe deinem/ deiner Freund(in) einen Brief usw.
  Schreiben ist eine Zielfertigkeit, wenn es das kommunikative Lernziel fördern soll, bestimmte Texte schreiben zu können. Schreiben umfasst die drei folgenden Handlungsschritte:
- Planen
- Formulieren
- Revision

Beim fremdsprachlichen Schreiben ist das Formulieren das Hauptproblem, denn der Wortschatz ist nur begrenzt. Das Schreiben im Deutschunterricht ist eine sehr komplizierte Aufgabe für die Lernenden. Um diese Aufgabe zu bewältigen, müssen die Studenten ihr inhaltliches und sprachliches Wissen zum Thema sammeln, dann beginnt die Planung:

- Thema: Was fällt dem Studenten zum Thema ein?
- Was muss der Student mit Blick auf den Leser berücksichtigen?
- Welche formalen, textsortenspezifischen Aspekte muss er beachten?
- Was möchte er darstellen?

Der Lehrer kann auf der Grundlage von Übungen beschließen, ob das Schreiben eine Zielfertigkeit oder nur eine Mittlerfertigkeit ist. Also welche ist die Typologie von Schreibübungen?

2. Typologie von Schreibübungen

Das Schreiben spielt in den Kommunikationsfähigkeiten nur eine untergeordnete Rolle, aber das Schreiben ist doch im Unterricht nötig. Im Prozess des Schreibens kommt es zur Verfertigung der Gedanken und das Schreiben bekommt eine heuristische Funktion, da der Student die Deutlichkeit über sich selbst und sein Verhältnis zur geschriebenen oder beschriebenen Wirklichkeit gewinnt.

Kast teilt die Schreibfertigkeitsübungen nach vier Bereichen ein[4]:

- Übungen, die schriftliche Kommunikation vorbereiten.
  Diese Übungen erarbeiten, erweitern und üben systematisch den Wortschatz, stellen Redemittel zur Verfügung, erarbeiten die Rechtschreibung und die Zeichensetzung.
- Übungen, die schriftliche Kommunikation aufbauen.
  Übungen, die sich mit der Satzkonstruktion beschäftigen, Mehrsatzübungen, Paralleltextübungen oder Perspektivenwechsel.
- Übungen, die schriftliche Kommunikation strukturieren
  Schreiben anhand von Vorgaben (erster Satz/ Abschnitt ist vorgegeben), Schreibaufträge, Bildgeschichten usw.
- Übungen, die Kommunikation simulieren
  Stichwortskizzen für ein Interview, Briefe- informelle oder formelle usw.

Das Schreiben kann mit freiem schriftlichem Ausdruck oder Satzübungen geübt werden. Für die Entwicklung dieser Fähigkeit braucht man eine systematische Planung (erste inhaltliche Vorstellungen, Stichwörter, der Inhalt, das Ziel) eine Vorbereitung, wo man den Wortschatz und die Redemittel sammelt, erste Formulierungsversuche (Sätze werden zu einem zusammenhängenden Text, logische Beziehungen zwischen den Sätzen).

Kast erklärt, dass der Schüler beim Einfachen (Wort: Assoziogramm, Cluster) beginnt und dann zum Komplexen (Satz: Parataxe, Hypotaxe; Text) schreitet, wobei er nicht linear, sondern rekursiv vorgeht.[5]

Die Schreibdidaktik unterscheidet fünf Übungsbereiche:

o Vorbereitende Übungen

Bei diesen Übungen werden nur keine Texte produziert, sondern sie bereiten auf die Textproduktion vor. Die Übungen zeigen die Art und Weise:

[4] KAST, B., NEUNER, G.: Zur Analyse, Begutachtung und Entwicklung von Lehrwerken für den fremdsprachlichen Deutschunterricht, Langenscheidt KG, Berlin und München 1994, S. 52

[5] KAST, B., NEUNER, G.: Zur Analyse, Begutachtung und Entwicklung von Lehrwerken für den fremdsprachlichen Deutschunterricht, Langenscheidt KG, Berlin und München 1994, S. 54.

- Wie der für Textproduktion notwendige Wortschatz erarbeitet, erweitert und geübt werden kann.
- Wie bereits vorhandenes Wissen aktiviert wird,
- Wie Rechtschreibungen und Zeichensetzung sinnvoll geübt werden können.

- **Aufbauende Übungen**

Bei diesen Übungen werden Wörter Sätze, Sätze werden Texte. Um bestimmte Schwierigkeiten zu isolieren und zu üben, werden Komplexe schriftliche Aktivitäten in Teiltätigkeit aufgeteilt. Diese Schreibübungen beschäftigen sich mit verschiedenen textlinguistischen Einzelphänomenen, wie z.B. der Verknüpfung von Sätzen, Referenzen in Texten, Wortstellung usw., und mit der Rolle dieser Elemente in Texten.

- **Strukturierende Übungen:**

Die Übungen zeigen Wege, wie der Schreibprozess bei der Produktion von Texten so gesteuert werden, dass die Studenten oder Lernenden sprachliche Komplexität Schritt für Schritt aufbauen. Ziel dieser Übungen ist es, die Deutschlernenden bei der kontinuierlichen Entwicklung ihrer Schreibkompetenz zu unterstützen. Der methodisch- didaktische Weg führte uns vom Wort zum Satz zum Text.

- **Kreatives und freies Schreiben**

Kreatives Schreiben und freies Schreiben sind zwei verschiedene Arten von Schreiben. Frei sind die Lernenden in der Wahl der Themen, der Ausdrucksmittel und der Formen, in denen sie schreiben. Der freie Text ist Mittel der Selbstwahrnehmung, der Selbsterfahrung. Die Kreativität der Deutschlernenden ist im Spiel. Das gilt z.B. auch für das phantasiegeleitete literarische Schreiben. Bei Kreativem und freiem Schreiben kann der Student kann seine Person, Gedanken, Ideen, Gefühle und Träume ausdrücken und sich mitteilen.

- **Kommunikatives Schreiben**

Kommunikatives Schreiben gemeint Schreibaktivitäten, die gezielt auf Kommunikation in Realsituationen vorbereiten wie Briefe, Postkarten, Schreiben eines Lebenslaufs usw. auf fortgeschrittener Stufe können Berichte, Kommentare, Protokolle usw. hinzukommen. Folgende Faktoren müssen beim kommunikativen Schreiben beachtet werden:

- Der Text ist an einen Adressaten gerichtet.
- Dem Text liegt eine bestimmte Schreibabsicht zugrunde.
- Der Text hat ein Thema und befasst sich mit bestimmten Inhalten. Was will er mitteilen?
- Der Beziehungsaspekt: welche Beziehung besteht zwischen dem Schreiber und dem Adressaten? Z.B eine hierarchische Beziehung Lehrer/ Student oder freundschaftliche Beziehung?

3. Schluss

Zum Schluss haben wir gesehen, dass die Fertigkeit Schreiben verschiedenen Unterrichtszielen dienen kann. Im größten Teil von Übungen ist Schreiben eine Mittlerfertigkeit, die dazu beiträgt, andere Ziele zu realisieren. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Schreibfertigkeit eine wichtige Rolle im Deutschunterricht spielt, obwohl Schreiben nur in manchen Situationen ein kommunikatives Schreiben und Zielfertigkeit ist.

Literatur

[1] Bußmann Hadumod. Lexikon der Sprachwissenschaft Stuttgart Körner Verlag 2002.

[2] Hartmut Aufderstrasse, Themen neu 2 Lehrerhandbuch, Lehrwerk für Deutsch als Fremdsprache, Heuber Verlag 1995.

[3] http://www.yumpu.com/de/document/view/2690396/ist-schreiben-im-unterricht-daf-ziel-oder mittlerfertigkeit 17.11. ,201222:20

[4] KAST, B., NEUNER, G.: Zur Analyse, Begutachtung und Entwicklung von Lehrwerken für den fremdsprachlichen Deutschunterricht, Langenscheidt KG, Berlin und München 1994.